

Erfahrungsbericht - Studieren in Melbourne

Name:	Benjamin Säurig
Email:	Ben@down-under-adventure.de
Heimathochschule:	Hochschule Reutlingen
Studienfach:	M. Sc. (Wirtschaftsinformatik)
Gasthochschule:	Swinburne University of Technology
Studienfach:	Master of Information Technology
Zeitraum:	Juli – November 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Vorbereitung.....	1
3	Studium.....	2
4	Leben in Melbourne.....	3
5	Fazit	5
6	Zustimmung zur Veröffentlichung	5

1 Einleitung

Nach meinem Auslandsaufenthalt in Kanada 2006 und meinem Praktikum in Amerika 2008, hatte ich den Wunsch bald wieder ins Ausland zu gehen, neue Eindrücke zu sammeln und mich einer neuen Herausforderung zu stellen. Als ich an der Hochschule Reutlingen von der Möglichkeit hörte, einen Doppel-Master mit einer Partneruniversität im Ausland zu absolvieren, wollte ich diese Chance nutzen. Die Hochschule Reutlingen hat zwei Partneruniversitäten (in Irland und in Australien), die dieses Programm unterstützen. Ausschlaggebend für die Wahl der Swinburne University of Technology in Melbourne, Australien war, dass ich schon seit längerem mit dem Gedanken spielte, nach Ozeanien zu reisen und das Masterstudium durch die Partnerschaft lediglich ein Semester in Anspruch nahm. Für mich war es deshalb die optimale Gelegenheit, das Reisen mit dem Studium zu verbinden, nach meinem praktischen Auslandsaufenthalt ebenfalls Erfahrungen an einer ausländischen Universität zu sammeln und mit internationalen Studenten in Kontakt zu kommen.

2 Vorbereitung

In meinem Studiengang an der Hochschule Reutlingen war ich nicht der einzige, der sich für ein Auslandssemester in Australien interessierte. Es bildete sich bereits Ende 2009 eine Gruppe von 4-6 Personen, die sich intensiver mit dem Auslandssemester auseinandersetzten und nach und nach Informationen zusammentrug. Nach dem über das Jahr 2010 ein paar Studenten absprangen und andere dazu kamen, kristallisierte sich Ende 2010 eine Gruppe aus vier Studenten heraus. Dies hatte den Vorteil, dass wir die organisatorische Vorbereitung auf mehrere Köpfe verteilen konnten und sich nicht jeder individuell um alles kümmern musste. Auf unserer To-do-Liste standen unter anderem: Stipendium, Flug, Einschreibung in Swinburne, Visum, Gültigkeit des Reisepasses, Unterkunft, Krankenversicherung, Bank und internationaler Führerschein.

Eines der wichtigsten Punkte ist die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes. Aufgrund der hohen Studiengebühren (ca. 10.000 AUD) und der hohen Lebensunterhaltungskosten in Australien, ist ein Auslandsaufenthalt ohne finanzielle Unterstützung kaum zu bewerkstelligen.

Um einen günstigeren Flug zu erhalten, buchten wir bereits ein halbes Jahr im Voraus. Der Flug ging von Frankfurt über Abu Dhabi nach Melbourne. Ein 2-tägiger Aufenthalt in Abu Dhabi ermöglichte uns sogar noch die Stadt etwas zu besichtigen. Zudem konnten wir unser Rückflugdatum offen lassen, sodass der anschließenden Reise in Australien und einer eventuellen Verlängerung des Aufenthaltes nichts mehr im Wege stand.

Ungefähr fünf Monate vor dem Studienbeginn füllten wir die Einschreibeanträge aus und schickten alle erforderlichen Unterlagen an die Swinburne University. Hier ist es eventuell empfehlenswert, dies über eine Organisation, die sich auf Studienaufenthalte im Ausland spezialisiert haben, abzuwickeln. Dies erleichtert die Kommunikation und erspart es, beglaubigte Kopien für die Auslandsuniversität anzufertigen.

Bei der Wahl des Visums gibt es verschiedene Möglichkeiten. Bei lediglich einem Semester kann entweder das Work & Travel Visum oder ein Studentenvisum beantragt werden. Da das Visum bereits nach wenigen Tagen per Email verschickt wird und deutsche Staatsbürger normalerweise ohne Probleme ein Visum erhalten, beantragten wir dieses erst ein bis zwei Monate vor Abflug. Zumal im Falle des Studentenvisums das Studium erst nach der Einschreibebestätigung beantragt werden kann. Eine Krankenversicherung muss nicht extra abgeschlossen werden, da durch das Einschreiben automatisch eine Krankenversicherung bei der OSHC abgeschlossen wird.

Um eine Unterkunft kümmerten wir uns von Deutschland aus nicht. Um eine kostengünstige und freundliche WG zu finden, haben wir uns zunächst entschieden die ersten Tage in einem Hostel zu verbringen und vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen, was ohne Probleme funktionierte – Gumtree (<http://melbourne.gumtree.com.au/>) sei Dank. Somit stand dem Studentenleben in Melbourne nichts mehr im Wege.

3 Studium

Nach dem ich eine Woche vor Beginn des Studiums meine vier Kurse (Information System Management, System Acquisition and Implementation Management, Business Intelligence und Professional Issues in IT) ausgewählt hatte, erhielt ich kurze Zeit später eine Übersicht, wann welche Kurse und die dazugehörigen Seminare stattfinden. Im Vergleich zum Studium an der Hochschule in Reutlingen hatte ich sehr wenig Anwesenheitsstunden (zwölf Stunden pro Woche). Dies bedeutete drei Stunden pro Kurs, wobei diese in meinem Fall in Lectures (zwei Stunden) und Tutorials (eine Stunde) aufgeteilt waren. Für alle Studenten findet lediglich eine Vorlesung statt, hingegen werden mehrere Tutorials angeboten um eine intensivere Betreuung der kleineren Studentengruppen zu erreichen. Die Tutorials waren vor allem für die anstehenden Assignments (individuell oder in der Gruppe) und Klausuren wichtig, da oft hilfreiche Hinweise zur Aufgabenstellung gegeben wurden. Der Aufwand zur Fertigstellung der Assignments war zum Teil sehr hoch, sodass nur wenig Zeit für Ausflüge blieb. Mit etwas Engagement, einer guten Gruppe und etwas Planung waren durchaus gute Ergebnisse zu erzielen. Für die Gruppenarbeit bietet die Bibliothek optimale Bedingungen, da dort Gruppenräume, die ein ruhiges Arbeiten ermöglichen, gebucht werden können.

Sollte doch einmal etwas Zeit zur Verfügung stehen, wurden von der Swinburne Student Amenities Association und verschiedenen Sport- und Freizeitclubs Aktivitäten angeboten. Ich nutzte zu Beginn der Semesterpause (nach sechs Wochen) die Chance und fuhr mit dem Swinburne University Waterski and Wakeboarders Club (SUWW) für ein paar Tage an einen nahegelegenen See zum Wakeboarden. Der Ausflug wurde komplett von dem SUWW organisiert und war eine tolle Gelegenheit aus Melbourne herauszukommen, etwas ausspannen und neue Leute kennenzulernen.



Abbildung 1: Wakeboarden am Hazelwood Pondage

Zudem bietet die Victorian Culture Card (<http://www.culturecardvictoria.com.au>), die alle internationalen Studenten bei der Ankunft in Melbourne erhalten, verschiedene zum Teil kostenlose Aktivitäten in Melbourne an.

4 Leben in Melbourne

Glücklicherweise habe ich in der Nähe des Hawthorn Campus der Swinburne University of Technology eine WG gefunden und konnte die Universität in wenigen Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Mit der Bahn benötigte ich ca. 20 Minuten in das Stadtzentrum von Melbourne zu gelangen, auch der beliebte Strand in St. Kilda war innerhalb von 40 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Unter der Woche verbrachte ich die meiste Zeit an der Universität oder in einem der vielen Parks in Hawthorn. Vor allem als der Winter vorüber war und es wärmer wurde nutzen wir die im Park vorhandenen Elektrogrills

häufiger. Am Wochenende erkundeten wir hin und wieder kleinere Teile der Stadt, wie zum Beispiel den schönen botanischen Garten, von dem man einen tollen Blick auf die Stadt hat, und das nahegelegene ANZAC Denkmal „Shrine of Remembrance“.



Abbildung 2: Botanischer Garten mit Blick auf die Innenstadt

Nach dem mit den Klausuren Ende November 2011 das Studium für mich sozusagen abgeschlossen war, begann meine Reisezeit in Australien. Zunächst erkundete ich vor allem die Umgebung um Melbourne, wie z.B. den Grampians oder Wilsons National Park und Phillip Island, bevor es dann in die Städte Canberra und Sydney ging. In den nächsten Monaten werde ich nun in Richtung Westen reisen und weitere Eindrücke von Australien sammeln.



Abbildung 3: Spielende Kängurus im Grampians National Park

5 Fazit

Für mich persönlich ging mit dem Auslandsaufenthalt in Australien ein lang ersehnter Wunsch, für längere Zeit in Ozeanien zu leben, in Erfüllung. Die Möglichkeit, das Studieren und Reisen zu kombinieren war eine gute Gelegenheit um das Land, internationale Studenten und verschiedene Kulturen und Lebensweisen besser kennenzulernen. Des Weiteren konnte ich meine Sprachkenntnisse vor allem im Schriftlichen verbessern und durfte eine etwas andere Art des Studierens erleben. Allerdings sind es nicht nur die neuen Erfahrungen im Rahmen des Studiums, sondern auch abseits des Studiums, die diesen Auslandsaufenthalt wertvoll für mich gemacht haben. Allerdings war ich letztendlich doch überrascht, wie teuer der Gesamte Aufenthalt geworden ist. Leider trug der schwache Eurokurs bzw. starke Dollarkurs ebenfalls dazu bei, dass das Vorhaben teurer wurde als angenommen. Letztendlich war es aber die richtige Entscheidung, erneut ins Ausland zu gehen und dort zu studieren.

Deshalb kann ich nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu absolvieren und die Chance zu nutzen, viele nette Menschen kennenzulernen sowie tolle Erfahrungen zu machen und unvergessliche Dinge zu erleben. Faszinierend an Australien ist vor allem die zu Deutschland sehr unterschiedliche Tierwelt, Landschaft und Multikultur, sodass eine Kombination aus Studium und Reisen eigentlich ein Muss ist.

Weitere Informationen zur Organisation eines Studiums in Australien und detaillierte Erfahrungsberichte können ebenfalls unter www.down-under-adventure.de eingesehen werden.

6 Zustimmung zur Veröffentlichung

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes zum Studium an der Swinburne Universität of Technology auf der Internetseite des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs zu.